

1516—1526 unter seinen Söhnen in 9 Bänden Fol. erschienene Ausgabe des Hieronymus. Er war einer der ersten, welcher die lateinische Type an Stelle der gothischen verwandte und seine beim Augustin gebrauchte Type ist lange Zeit mustergültig geblieben. — Verheirathet mit Barbara Ortenberg, geb. 1453, † 1513, hatte er außer 2 Töchtern 3 Söhne: Bruno, geb. 1485, † 12. Oct. 1519, der, nachdem er zu Paris Theologie studirt, im väterlichen Hause den Wissenschaften lebte; Basilius, Magister und Buchdrucker zu Basel, geb. 1488, † 1535, und Bonifacius, geb. 1495 (f. d.). (Fechter in den Beiträgen z. Baseler Gesch. Bd. 2. (1843) 169 f. und ders. im Baseler Taschenb. v. 1863. S. 255 f. Stockmeyer und Reber, Baseler Buchdrucker-gesch. S. 30. Didot, Essai sur la typographie; Maittaire, Annales typogr. Bd. I. 140.)

8) **Am Wasen:** Hans a. W. Ältester Typograph der Stadt Zürich, von dem heute nur noch ein Druckerzeugniß aus dem Jahre 1508 bekannt ist, ein Monatskalender, ohne Titel, roth und schwarz gedruckt, mit Holzschnitten von Birg. Solis. Ueber die sonstigen Verhältnisse Wasen's ist nichts bekannt. (Weller, Repert. Nr. 439.)

9) **Andrieszoon:** Jan A. (oder Johannes Andrea), einer der ersten Buchdrucker von Harlem, von dem zwei lateinische Drucke von 1483 bekannt sind: „S. Bonaventurae formulae noviciorum de exterioris hominis compositione,“ in 4., und die „Passio Jesu Christi“; und ein niederländ. von 1486: „Een nuttelyk cort Boeken inhoud. dri capit. werende of slutende op III. dachvaerden, die een ygelic goet mensche wanderen moet.“ (Maitt. Ann., ed. Panzer. I. 454 f.)

10) **Apiarius:** Matthias A. (Bienenvater), erster Buchdrucker der Stadt Bern, wo er sich zur Zeit der Einführung der Reformation niederließ. Obgleich sein Name sich auf Druckschriften erst im Jahre 1530 findet, wird ihm doch schon der Druck von Nicolaus Manuel's „Todtentanz“ (1525) zugeschrieben, auch soll er noch die „Biblia hispanica“ (1569), die sogenannte Bärenbibel, gedruckt haben. 1533—36 druckte er zu Straßburg. (Panzer, Ann. typ. XI. 265.)

11) **Apiarius:** Samuel, ein sehr thätiger Drucker, arbeitete in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts zu Basel. Weller, „Die ersten deutschen Zeitungen“ führt zahlreiche Zeitungen auf, welche 1566 bis 1589 bei ihm erschienen. Auch viele Drucke von Volksliedern, z. B. der geschichtlichen Volkslieder der Schweiz vom Sempacher bis zu denen des Schwabenkriegs gingen aus seiner Officin hervor.

12) **Aquila:** Aegidius A. (auch Adler), hervorragender Buchdrucker in Wien, geborener Niederländer, der in Wien in den J. 1549—1552 thätig war, in welch' letzterem Jahre er starb. Er arbeitete eine Zeit lang mit dem reisenden Drucker Johannes Carbo (Hanns Khol) zusammen, den er aber, später allein, durch die Zahl und typographische Schönheit seiner Ausgaben übertraf; hervorragend namentlich war er in einer ihm eigenthümlichen großen Cursivschrift und einer vortrefflichen hebräischen Type. (Denis, Wiens Buchdrucker-gesch. XII.)

13) **Arndes:** Stephan A. (auch Arns, Arens, Arnd, Arnt). Bedeutender Buchdrucker in Lübeck in den J. 1487—1509. Aus Hamburg gebürtig zog er, nach damaliger Sitte, mit seiner Presse als wandernder Typograph umher, druckte zuerst (1481) in Perouse in Frankreich, dann in Schleswig (1486), nachher in Lübeck. Hier war sein erstes Werk „Die Summa Johannis van Bryborch zc. van latine in das düdesche gemaket“ (1487) in kl. Folio, darauf folgte der „Spiegel der Sachtmüdigkeit“ und der „Spiegel der Conscientien“, zwei Gebetbücher in 8., das „Boek der Prophecien“ (1488) in 8. zc. Seine Hauptwerke sind: „Dat Passionael: unde dat leuend der Hylghen“ welches in den Sommer- und Wintertheil zerfällt und sich von der hochdeutschen Uebersetzung durch Hinzufügung mehrerer

dort fehlender Heiligen unterscheidet, und: „De Bible mit vlitigher achtighe; na dem Latyne in Düdesch auerghefettet“ 1494 in Folio. — Ueber 6 fernere Lübecker Drucke, 1504—10 vgl. Weller's „Repert.“ im Typographenregister. 1519 erschien „in der Druckerhe Stephan Arndes“ noch „Der Schapherders Kalender“ (Weller l. c.). In Lübeck der Zeit nach der dritte Buchdrucker von Bedeutung, war es in Schleswig der erste, welcher eine Presse errichtete, auf welcher er das „Missale secundum ordinem et ritum ecclesiae Slesvicensis“ 1486 in Folio, wahrscheinlich auf Veranlassung der Lübecker Klostergeistlichen, druckte.

14) **Asher:** Adolf A., hervorragender Buchhändler, geb. 23. August 1800 zu Cammin in Pommern von jüdischen Eltern, † 1. Sept. 1853 auf einer Reise in Venedig. A. erhielt seine Bildung auf dem Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin, widmete sich dem Handelsstande, hielt sich eine Reihe von Jahren in England auf, und wandte sich dann nach Petersburg, hier den Diamanthandel betreibend. Zufällig in den Besitz einer Büchersammlung gelangend, folgte er seiner Neigung zur Literatur, siedelte 1830 nach Berlin über und gründete hier eine Buchhandlung mit Commanditen in London und Petersburg, durch welche er namentlich den literarischen Verkehr zwischen Deutschland und dem Auslande zu fördern suchte. Ungewöhnliche Begabung und eine rastlose Thätigkeit verschafften A. bald einen umfassenden, bedeutenden Wirkungskreis und erhoben sein Geschäft, namentlich seine Antiquariatsbuchhandlung rasch auf eine hervorragende Stufe, in welch' letzterem Geschäftszweige A. durch eifriges Studium bibliographischer Hilfsmittel, sowie durch die großartige eigene Praxis sich anerkannt gediegene Kenntnisse auf dem Gebiete der Bibliographie und der neuhebräischen Literatur und Sprache erwarb, die sich in mehreren von ihm herausgegebenen Schriften documentiren. Von diesen sind hervorzuheben: „Bibliographical essay on the collection of voyages and travels by L. Hulsius“ (Berlin 1839), „Bibliographical essay on the Scriptorum rerum germanicarum“ (Berlin 1843) und die mit Uebersetzung und gelehrten Anmerkungen versehene Ausgabe des „Itinerary of R. Benjamin of Tudela“, 2 Bde. (Berlin 1840). Die Firma ward im Geiste des Gründers von Alb. Cohn (früher mit D. Collin) fortgeführt und ging 1874 in die Hände der Herren Simion und Behrend über.

15) **Attendorff:** Peter A., „Buchführer“ in Straßburg, wo er etwa 1489 thätig war, wie aus einem Briefe Jakob Wimpheling's hervorgeht; doch ist nichts Näheres über ihn bekannt.

16) **Ayrer:** Marx A., wandernder Buchdrucker aus dem Ende des 15. Jahrhunderts, dessen Drucken man 1487 in Nürnberg, 1497 in Ingolstadt, 1498 (zusammen mit Heidericus Ayrer) in Erfurt und später in Bamberg begegnet. Sein bekanntestes Werk druckte er 1497 in Gemeinschaft mit Georg Wyrffel in Ingolstadt, die „Flores Legum aut congeries auctoritatum Juris civilis“. 8.

17) **Bäcker:** Hervorragende Buchhändlerfamilie, die aus einer alten Buchdruckerfamilie in Bremen abstammend nach der Grafschaft Mark übersiedelte und dort zu Bedeutung gelangte. Der bekannteste, durch seine Reisehandbücher berühmt gewordene Karl B. war der älteste Sohn des (13. Juli 1778 geb. und 23. März 1841 in Essen gestorbenen) Buchdruckers und Buchhändlers Gottschalk Diederich B. in Essen; er wurde 3. Nov. 1801 geb., besuchte in Essen und in Hagen die Schule und studirte später in Heidelberg, wo er zugleich in dem Geschäft von Mohr und Winter den Buchhandel erlernte. In den Jahren 1823—25 conditionirte Karl B. bei Georg Reimer in Berlin, ging dann in die Heimath zurück und gründete im Juni 1827 in Coblenz sein eigenes Geschäft. Die Basis seines Reisehandbücherverlages bildete „Klein's Rheinreise“, welches Buch er von der Rohling'schen Buchhandlung käuflich erwarb; er unterzog sich selbst der zeitgemäßen Umarbeitung dieses